

„Märchenstunde“



Hensel und Gretel

In einem kleinen Haus im Wald wohnte ein armer Holzfäller mit seiner Familie, sie hatten sehr wenig Geld und Essen. Seine zwei Kinder hießen Hänsel und Gretel. Ihre Mutter war gestorben und der Vater hatte eine andere Frau geheiratet.

Es gab nicht genug zu Essen und der Vater machte sich große Sorgen und Gedanken über die Probleme. Er wusste nicht weiter und fragte seine Frau: „Was sollen wir nur tun?“ Die Kinder lagen schon im Bett. Die Frau sagte: „Morgen bringen wir die Kinder in den Wald. Sie bekommen Brot. Dann lassen wir sie alleine im Wald. Wir haben nicht genug zu essen für alle.“ Das machte den Vater sehr traurig, aber er sagte „ja“ zu dem Plan.

Die Kinder waren noch wach und hörten, was die Frau sagte. Gretel weinte. Aber Hänsel hatte eine Idee. Er ging nach draußen, als alle schliefen. Dort sammelte er weiße kleine Steine und tat sie in seine Hosentaschen.

Am nächsten Morgen ging die Familie in den Wald. Hänsel warf immer die Steine auf den Weg hinter sich. Die Eltern sahen und hörten das nicht. Im Wald machte der Vater ein warmes Feuer. Die Mutter sagte: „Wir holen euch am Abend ab.“ Die Kinder aßen das Brot und warteten. Aber die Eltern kamen nicht zurück. Doch Hänsel wusste den Weg nach Hause. Die kleinen weißen Steine leuchteten sehr hell im Licht des Mondes. Am Morgen waren sie wieder zuhause. Die Mutter war böse und sagte: „Wo wart ihr so lange?“ Nur der Vater freute sich.

Doch bald gab es wieder nicht genug Essen für die Familie. Die Frau sagte zum Vater: „Die Kinder müssen weg. Wir führen sie noch weiter in den Wald.“ Die Kinder hörten alles. Hänsel wollte wieder Steine sammeln. Aber die Tür war zu.

Am Morgen gingen wieder alle in den Wald. Hänsel hatte keine Steine. Deshalb warf er kleine Stücke Brot auf den Weg. Als sie alleine waren und der Mond leuchtete, schauten sie nach dem Brot. Aber es war weg. Die Vögel haben es gefressen. Die Kinder liefen einen Tag und eine Nacht durch den Wald. Sie waren müde und hungrig. Am dritten Tag sahen sie einen weißen Vogel. Der Vogel sang ein schönes Lied. Die Kinder liefen dem Vogel hinterher.

So kamen Hänsel und Gretel an ein kleines Haus. Das Haus war aus Süßigkeiten. Die Kinder haben von dem Haus gegessen. Es war sehr lecker. Da rief eine Stimme aus dem Haus: „Knusper, knusper, knäuschen. Wer knabbert an meinem Häuschen?“ Die Kinder sagten: „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind.“ Eine alte Frau kam aus dem Haus. Die Kinder hatten Angst und ließen das Essen auf den Boden fallen. Die alte Frau sagte: „Ihr lieben Kinder, kommt ins Haus. Hier geht es euch gut.“ Sie gab den Kindern Milch, Pfannkuchen, Äpfel und Nüsse. Dann schliefen Hänsel und Gretel in einem schönen Bett.

Aber die alte Frau war eine Hexe. Sie brachte Hänsel in einen kleinen Stall für Tiere. Die Hexe sagte zu Gretel: „Koch deinem Bruder etwas Gutes. Er soll viel essen und sehr dick werden. Dann werde ich ihn essen.“

Jeden Morgen ging die Hexe zu Hänsel. Sie wollte seinen Finger anfassen und fühlen, wie dick er schon ist. Aber Hänsel gab der Hexe immer einen dünnen Knochen. Das merkte die Hexe nicht. Sie war alt und konnte nicht gut sehen.

Nach vier Woche wollte die Hexe nicht mehr warten. Sie sagte: „Gretel, hol mir Wasser! Heute will ich Hänsel kochen. Aber zuerst backe ich. Geh in den Backofen! Schau, ob er heiß genug ist!“ Denn die Hexe wollte auch Gretel essen.

Gretel erkannte den Plan der Hexe. Sie sagte: „Ich weiß nicht, wie ich das machen soll.“ Die Hexe sagte: „Du dumme Gans, ich zeige es dir!“ Sie ging selbst in den Backofen. Da schubste Gretel sie und machte die Ofentür zu. Die böse Hexe verbrannte im Feuer.

Gretel ging zu Hänsel und ließ ihn aus dem Stall. Sie waren sehr froh.

Das Haus war voller Schätze. Überall lagen Perlen und Edelsteine. Die Kinder machten zwei Taschen voll damit und gingen durch den Wald nach Hause. Bald fanden die Kinder den Weg und sahen das Haus von ihrem Vater. Glücklicherweise machten Hänsel und Gretel die Tür auf. Der Vater saß alleine am Tisch. Seine Frau war gestorben. Die Kinder und der Vater umarmten sich. Alle waren sehr glücklich. Hänsel und Gretel gaben dem Vater die Schätze. Jetzt waren sie reich und hatten nie wieder Hunger und Sorgen.